

ZUGÄNGE SCHAFFEN



„Konzeptwerkstatt Antisemitismus“

LEBEN
MIT DEM
GELBEN
STERN

Unterrichtsprojekt zum
Themenfeld „Antisemitismus“

Joseph Schuster,
Vorsitzender des Zentralrates
der Juden in Deutschland
im April 2018



Ich würde Einzelpersonen davon
abraten, sich offen mit einer Kippa in
deutschen Großstädten zu zeigen.



PROJEKT BESCHREIBUNG

ZUGÄNGE SCHAFFEN

Konzeptwerkstatt „Antisemitismus“

Das Bundesmodellprojekt „ZUGÄNGE SCHAFFEN“ - Konzeptwerkstatt „Antisemitismus“ des Vereins Miteinander leben e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, zeitgemäße pädagogische Konzepte und Lehrmedien zur Bearbeitung des Themenkomplexes „Antisemitismus“ in historischer sowie aktueller Perspektive zusammen mit Experten aus der Region sowie überregionalen Institutionen für den schulischen Einsatz zu erschließen, zu entwickeln und auszutesten. Darüber hinaus werden in der Konzeptwerkstatt wiederkehrende Fortbildungen und Unterrichtsberatungen für Lehrkräfte zusammen mit den beratenden Kooperationspartnern organisiert und angeboten. Das Modellprojekt wird gefördert vom Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Bildungsministerium des Landes Schleswig-Holstein und arbeitet eng mit Partnerschulen in der Region Herzogtum Lauenburg, Lübeck und Hamburg im Rahmen des Unterrichtsprojektes „Leben mit dem gelben Stern“ zusammen.

LEBEN MIT DEM GELBEN STERN

Unterrichtsprojekt zum Themenfeld „Antisemitismus“

Das Projekt „ZUGÄNGE SCHAFFEN“ - Konzeptwerkstatt „Antisemitismus“ basiert auf dem Unterrichtsprojekt „Leben mit dem gelben Stern“, welches der Verein Miteinander leben e.V. seit 2002 zusammen mit Gabriele Hannemann, Lehrkraft im schleswig-holsteinischen Schuldienst und Vorsitzende des Vereins Yad Ruth e.V., anbietet.

Die Unterrichtsangebote richten sich an unterschiedliche Altersgruppen und Schulformen unter Berücksichtigung der curricularen Anforderungen der Grundschulen sowie der Sekundarstufe. Es ist ein modulares Unterrichtsangebot in Form von Projekttagen, das die Themen „Judentum“, „Jüdisches Leben heute“, „Erinnerungskultur gestalten“, „Jüdische Zeitzeugen“, „Exkursionen“, „Antisemitismus heute“ sowie „Nahostkonflikt“ umfasst.

Der Unterricht wird entsprechend der jeweiligen Klassenstruktur (Alter, Vorwissen, Interessenlagen, Migrationserfahrungen) zusammen

mit den Lehrkräften vor Ort hinsichtlich der Inhalte, Schwerpunkte und Fragestellungen abgestimmt. Er umfasst dabei konzeptionell immer eine Einführung ins Judentum, aber auch die Thematisierung von aktuellem Antisemitismus.



Evaluierte Buchmedien der Konzeptwerkstatt zum Projektmodul „Frühe Prävention“:
„Marisha, das Mädchen aus dem Fass“
(Empfehlung: Jüdisches Museum Berlin als lesenswertes Kinder- und Jugendbuch zum Nationalsozialismus und Holocaust und der Stiftung Lesen, Mainz)
„Gern wäre ich geflogen – wie ein Schmetterling“
(Empfehlung: Internationale Schule für Holocaust Studien (ISHS) der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem)

Grundschüler*innen der Till-Eulenspiegel-Schule Mölln arbeiten in der Ausstellung „Lesen & Schreiben mit Anne Frank“, die als Lehrmedium in der Gemeinschaftsschule Lauenburgische Seen in Ratzeburg gezeigt und anschließend evaluiert wurde.



PROJEKTANGEBOTE

(jeweils freitags und montags mit 5 Schulstunden)

Das Judentum

Ab Klasse 4 sowie Klasse 5 + 6

Anhand von Kultgegenständen werden die Feiertage im Jahreslauf und die Alltagsgebräuche anschaulich gezeigt. Jüdische Symbole, Räume, Rituale, Kultur und Tradition sollen kennen gelernt werden. Die Vielfaltigkeit des Judentums soll dabei betrachtet werden.

- Die jüdischen Feste
- Das jüdische Haus (Kaschrut/Mesusa)
- Die Synagoge mit Thora und Menora und Symbolen
- Vergleich Synagoge/Tempel
- Ausgewählte Aspekte jüdischer Geschichte

Filmmaterial und israelische Tänze werden mit einbezogen. Gleichaltrige Jüdinnen und Juden erzählen über ihren Glauben.

Jüdisches Leben heute

Ab Klasse 4 bis Sekundarstufe

In Deutschland findet kaum noch Berührung mit dem jüdischen Leben statt, deshalb Organisation und Durchführung von Besuchen bei Einrichtungen des jüdischen Lebens in der Region. Besuch der Synagoge oder des Gemeindezentrums in Lübeck oder Hamburg.

Erinnerungskultur gestalten Leben mit dem gelben Stern: „Erinnern, Sprechen und Gedenken“

Ab Klasse 4 bis Klasse 6

Die Erstbegegnung mit diesem Thema ist meist gekennzeichnet von unfreiwilliger Konfrontation durch Medien, Gesellschaft und Familie. Dieses findet in der Regel in einem pädagogisch ungeschützten Raum statt (siehe Yad Vashem – Didaktischer Ansatz zur Erstbegegnung mit der Shoah) und soll in diesem Rahmen in einem pädagogisch betreuten Lernprozess stattfinden. Kinder haben zu diesem Thema ein

unsortiertes, fragmentiertes und zufälliges Wissen. Es soll auch zu einer aktuellen kritischen Auseinandersetzung in Bezug auf Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Rechtsextremismus und Alltagsrassismus führen.

- Mit Bildern in unsere Vergangenheit reisen
- Zeitleiste
- Antijüdische Gesetze
- Zeichentrickkurzfilm: „Chica, die Hündin im Ghetto“
- Hakenkreuz-Schmierereien
- „Marisha–das Mädchen aus dem Fass“ von Gabriele Hannemann–Auszüge der wahren Biografie eines jüdischen Mädchens mit regionalem Bezug, Berlin 2015. Es gibt die Möglichkeit eines Interviews mit der Protagonistin Malka Rosenthal
- „Gerne wäre ich geflogen wie ein Schmetterling“ von Hannah Goffrith, Jerusalem 2000 oder
- „Nicht in die Schultüte gelegt“ vom Anne Frank Zentrum, Berlin 2015
- Alltagsrassismus heute

Jüdische Zeitzeugen an der Schule

Ab E / 11. Jahrgang

Seit 2002 werden regelmäßig jüdische ZeitzeugInnen aus Israel, Osteuropa oder auch Deutschland um den 9. November und 27. Januar in Schulklassen eingeladen. Die Klassen werden auf die jeweilige Lebensgeschichte und die Auswirkungen der Shoah in dem Herkunftsland vorbereitet.

Nach einem 45- bis 60- minütigen Vortrag oder Filmausschnitt haben die SchülerInnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Darüber hinaus werden wiederkehrend GesprächspartnerInnen aus jüdischen Einrichtungen und Gemeinden zu Schülerdialogen eingeladen und vermittelt.

Exkursionen zu den Gedenkstätten des Holocaust

Ab Klasse 9

Vorbereitung und Begleitung zu den Gedenkstätten der Region, z.B. zum Bullenuser Damm in Hamburg oder dem KZ Neuengamme.

- Erarbeitung der Biografien einzelner Kinderschicksale unter Einbeziehung von Filmmaterial.
- Führung mit einem Gedenkstättenpädagogen über/durch das Gelände.
- Nutzung der Wanderausstellung

Antisemitismus heute

Ab Klasse 7/8 oder E

Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus auf die Zeit des Nationalsozialismus zu reduzieren, wäre zu kurzfristig, da es in unserer Gesellschaft wieder aktuellen und belegten Antisemitismus gibt. Es bedarf einer aktuellen kritischen Auseinandersetzung im Hinblick auf Antisemitismus.

- Historische Ursprünge und Entwicklungen des Antisemitismus
- Formen und Unterschiede des Antisemitismus
- (antisemitische Stereotype, Verschwörungstheorien, antisemitische Symbole u.a.)
- Aktuelle Erscheinungsformen von Antisemitismus in Deutschland

- Problematisierung, wie Antisemitismus überwunden werden kann
- Einbeziehung von Filmmaterial

Nahostkonflikt

Oberstufe

Der Nahostkonflikt spiegelt sich in unserer Einwanderungsgesellschaft im Gesellschaftlichen sowie auch zum Teil in unseren Schulen wider.

- Zur Geschichte des Nahostkonfliktes – Wie alles begann
- Multiperspektivität – Ein Land und zwei Narrative
- Jerusalem als Beispiel zweier Narrative
- Der Nahostkonflikt mitten in Berlin oder in unserer Klasse

Beratungen

Beratung für Lehrkräfte und für die Gestaltung von Projektwochen

Beratung zur Nutzung von Yad Vashem Arbeitsmaterialien sowie Leitung des Arbeitskreises Yad Vashem

Fortbildungen

Organisation und Durchführung von Fortbildungen für Lehrkräfte zu den Themen „Erinnerungskultur gestalten“, „Antisemitismus heute“ und „Nahostkonflikt“

Kontakt

Projektleitung: Gabriele Hannemann

Email: yadruth@gmx.de

Projektträger

Verein Miteinander leben e.V.

Bahide-Arslan-Gang

23879 Mölln

Tel: 0151-47648730

Email: miteinander.leben@t-online.de

Projektwebseite

www.zugaengeschaffen.de

Kooperationspartner

Yad Ruth e.V., Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus - KIgA e.V., Anne Frank Zentrum Berlin, Internationale Schule für Holocaust-Studien (ISHS) der Gedenkstätte Yad Vashem, Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH), Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein, Schulamt des Kreises Herzogtum Lauenburg



Ein Projekt des Vereins **Miteinander leben e.V.**
Mölln gefördert durch das Bundesprogramm
„Demokratie leben!“ des Bundesministeriums
für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

